

Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach

1. Mai 1977

5. Ausgabe

MAIENZEIT BRINGT „BLÄTTER“ UND TRIEBE!



Man sieht eine typische Maizeichnung. Die Freude an der ergrünenden Natur ist bei Mensch und Tier unverkennbar. Während sich der Mensch zu neuen Taten stärkt, freut sich in gleicher Weise der Gaisbock an dem frischen Futter. Dies wiederholt sich alljährlich in gleicher Weise. Unsere heimische Brauindustrie steuert dazu ja ein herrliches Gebräu, den Maibock nämlich, der nicht selten den Geist beflügelt, aber halt auch für müde Glieder sorgt. Allen Anschein wird bei uns dem Bock kräftig zugesprochen, denn neue Triebe in Form von neuen Blättern entstehen. Gemeint sind jetzt nicht Blätter, die im Herbst als Laub fallen, nein Blätter die informieren und mitteilen, wobei natürlich auch sie der Herbst verwehen kann. Bäume die nur unregelmäßig Blätter hervorbringen, haben wegen des wenigen Chlorophyll (Blattgrün) wenig Überlebenschancen. Doch bietet die Natur auch ihnen eine Chance, zwar meist nicht in der Pracht des satten Grüns, dazu haben sie eben zu wenig zu bieten, was einen Baum auszeichnet. Doch bekriegt

sich die Natur im pflanzlichen Geschehen nicht bedingungslos, sie weist nur allem den gehörigen Platz zu.

Und so soll es wohl auch sein. Wissen Sie übrigens, daß in diesen Tagen Maikäfer in Stauf gefunden wurden. Echte Maikäfer übrigens. Ob das wohl wegen der neuen Blätter ist. Nun die Kinder und die Hühner freuen sich sicher darüber. Gleichwohl freuen wir uns auf den kommenden Sommer. Je heißer er wird, umso mehr kostet er Pfunde, für die Übergewichtigen nämlich, und das entlastet schließlich die Krankenkassen.

LB

"BURGPFEIFER", Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf
Verantwortlich: Fritz Uhl

Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich.
Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.

Neuer Chefarzt für Krankenhaus Donaustauf

In der Führung des Donaustauffer Krankenhauses hat sich eine Änderung ergeben. Der neue Chefarzt, Privatdozent Dr. G. Siemon, Facharzt für innere Krankheiten, Lungen- und Bronchialheilkunde, ist seit Jahresanfang mit der Leitung des Hauses betraut. In einem Gespräch mit dem neuen Chefarzt war zu erkennen, daß dieser besonderen Wert auf ein heilungsförderndes Mitwirken der Patienten während der notwendigen Liegezeit, die bei TBC im Durchschnitt 3-4 Monate beträgt, legt.

Chefarzt Dr. Siemon hofft, bei entsprechender Bereitschaft der Patienten, die Liegezeiten im Interesse der Patienten verkürzen zu können, da eine lange Abwesenheit von der Familie weder für den Patienten selbst, noch für die Angehörigen, aus sozialer Sicht als günstig angesehen werden kann. Für solche, aufgrund ihrer positiven mitwirkenden Einstellung (Einhaltung der ärztlichen Anweisungen, Verzicht auf Alkohol und Nikotin), vor Ablauf einer sonst üblichen Verweildauer entlassenen Patienten, sind dann nur noch in 5-6wöchigem Abstand Oberprüfungsuntersuchungen vorgesehen.

Einen Schwerpunkt bildet im Donaustauffer Krankenhaus die Diagnostik. Die technische Ausstattung ist neben den speziellen Geräten, die zu Tests und Untersuchungen der Atmungsorgane benötigt werden und hier modernsten Ansprüchen in absehbarer Zeit genügen werden, auf den neuesten Stand eines Allgemeinkrankenhauses gebracht worden.

Dr. Siemon verspricht sich viel von häufigen Visiten, von Gesprächen mit den Patienten und hausinternen Informationsveranstaltungen. Seines Erachtens wird dadurch, wenn auch noch Sozialeinrichtungen, wie eine Kegelbahn, Trockeneisstockschießbahn oder eine Art Freizeitzentrum realisiert werden könnten, ein positives Gesamtklima des Krankenhauses erreicht, das auch Patienten, die keinen Ausgang haben, davon abhält, gegen die Hausordnung das Krankenhauses Gelände zu verlassen. Er brachte auch zum Ausdruck, daß er von der Bereitschaft einer großen Zahl von Patienten, aktiv an der schnellen Wiederherstellung der Gesundheit mitzuarbeiten, stark beeindruckt sei.

Der neue Chefarzt hat sich um eine Beteiligung an der ambulanten kassenärztlichen Versorgung beworben und will sich in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten besonders den Bereichen Bronchologie und physikalische Atemtherapie widmen.

Siemon ist 40 Jahre alt, ein gebürtiger
 nländer, der seine Ausbildung an den
 versitäten Marburg, Göttingen und
 hen erhielt. Zuletzt war Dr. Siemon
 : 10 Jahren in Köln auf dem Gebiet
 "Lungenfunktion" tätig.
 Familie von Dr. Siemon ist nun in
 austauf wohnhaft. Von seinen 4 Kindern,
 im Jungen und 3 Mädchen - wovon zwei
 linge sind- besuchen zwei die Grund-
 ile in Donaustauf und zwei das Gymnasi-
 n Neutraubling.
 Privatdozent ist Dr. Siemon auch in
 neuen Position daran interessiert,
 en Lehraufgaben nachzukommen.

allgemeinen Situation der TBC-Erkranken
 stellte Dr. Siemon fest, daß seit
 die registrierten Krankheitsfälle
 ler zunehmen und daß die TBC noch lange
 it ausgerottet ist. Oberdies gebe es,
 nders in der hiesigen Gegend, eine
 : Zahl von Berufserkrankungen der Lunge,
 z.B. die Steinstaublunge, bei der
 eittuberkulösen häufig auftreten und
 wierig zu behandeln sind.
 eit ist das Krankenhaus voll belegt.
 ist aber wohl auch darauf zurückzuführen,
 daß eine im größeren Rahmen zu sehende
 rganisation der TBC-Krankenhäuser
 h die LVA als deren Träger vorgenommen
 e und verschiedene Allgemeinkranken-
 er ihre Isolierabteilungen geschlossen
 mit nichttuberkulösen Infektionskrank-
 en voll belegt haben.

F.F.



erlaub. Spar dafür.
Dauerauftrag.
 inem Dauerauftrag sparen Sie,
 e dauernd daran denken zu müssen. Regelmäßig,
 el Sie wollen. Soviel Sie können.
 n Monat ein bißchen ist viel, viel mehr als nichts.
 wenn's um Geld geht
Kreissparkasse
ZWEIGSTELLE DONAUSTAUF

algie-Kegel-Club "Reifeldinger Keller"
 e Donaustauer erinnern sich sicher
 gerne der Zeit, da man auf der
 rnkegelbahn am Reifeldinger Keller
 nicht richtig kegeln aber doch viel
 haben konnte. Die einzige noch
 ermaßen erhaltene Bauernkegelbahn
 und breit bietet sich nun an, wieder-
 richtet und in Betrieb genommen zu
 n. Mit viel Liebe und wenig Mitteln
 e ein interessierter Punkt einen be-
 e Feierabendtreffpunkt wieder aufle-
 lassen. Der Eigentümer der Bahn,
 t Max Neuhaus, läßt nun alle ein, die
 für "Nostalgie-Kegeln" haben, zu einer
 echung am Montag, den 23. Mai gegen
 r im Reifeldinger Keller.
 offen, daß die Idee zur Wiederher-
 ung der Bahn Erfolg haben wird!

**Unnötige Herausforderung des
 Gemeinderates**

Die von Bürgermeister Groß mit Aus-
 gabe "Null" bezeichneten kürzlich
 verteilten Gemeindeformationen
 haben durch die eigenartigen Be-
 gleitumstände, unter denen die
 Absicht von der Herausgabe dieser
 "Mitteilungen des Marktes Donaustauf"
 vom Bürgermeister dem Gemein-
 derat bekannt gegeben wurde,
 die demokratische Lauterkeit des
 Bürgermeisters ins Zwielficht ge-
 bracht.

Da mit der beabsichtigten Heraus-
 gabe des Blattes zumindestens der
 Bürgermeister schon geraume Zeit
 schwanger ging, hätte er längst
 den Gemeinderat informieren können,
 um eine für ein solches Vorhaben
 angebrachte einstimmige Befürwor-
 tung zu erreichen.

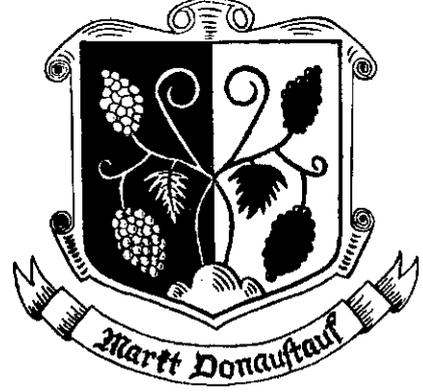
So aber, wie in erschreckender Wei-
 se vorgegangen wurde, mußte sich
 jeder demokratisch denkende Ge-
 meinderat brüskiert fühlen. Nur
 unter Aufgabe der von der Gemein-
 deordnung her vorgesehenen neu-
 tralen Position, die der Bürger-
 meister im Gemeinderat einzuneh-
 men hat, konnte der Bürgermeister
 unter fragwürdiger Zuhilfenahme der
 absoluten Mehrheit der Rathausfrak-
 tion seiner Partei die verfahrens-
 mäßige Fehlgeburt des neuen Gemein-
 demitteilungsblattes am Leben er-
 halten indem er eine Abstimmung
 durchsetzte, die wegen der nicht
 stattgefundenen Aussprache allen
 demokratischen Spielregeln Hohn
 spricht.

Durch dieses Verhalten sind nun die
 "Mitteilungen des Marktes Donaustauf"
 in den Geruch der Parteilichkeit
 geraten noch dazu, da we-
 gen der im nächsten Jahr fälligen
 Wahlen zwingend vermutet werden muß,
 daß die ganze Sache mehr der Image-
 pflege des Bürgermeisters dienen
 soll als den in seinem Grußwort ge-
 äußerten Absichten der Bürgerinfor-
 mation, die über den "Burgpfeifer"
 sogar für die Gemeinde kostenlos
 erfolgt wäre und zwar regelmäßig.

Völlig unverstänglich im Vorspann
 des neuen Blattes ist die durch kei-
 ne nähere Begründung erläuterte,
 offenbar im Glauben an eine ihm von
 sich selbst zugesprochene Urteils-
 berechtigung und damit allem Volke
 nahezubringende These, daß der "Burg-
 Pfeifer" "gelegentlich aber auch
 etwas unsachliche Beiträge" bringe.

Für den interessierten Bürger
 bleibt festzuhalten, daß der Gewalt-
 akt zur Installation der "Mitteilun-
 gen des Marktes Donaustauf", bei dem
 in wenig bürgermeisterlicher Mahler
 der politische gute Stil rücksichts-
 los ausgespart wurde, unsachlicher
 war als die stets offen bekundeten
 Meinungen in diesem Blatt, die im-
 mer sachbezogen sind.

F.F.



**Aus dem Rathaus - Kommentar zur
 Arbeit im Marktgemeinderat**

Auffallend häufig versucht Bür-
 germeister Hans Groß in letzter
 Zeit, Probleme und Entscheidungen
 in seinem Aufgabenbereich
 durch sehr lautes und autoritä-
 res Auftreten abzuwürgen. Anträ-
 ge, mögen sie auch in den Augen
 des Bürgermeisters nur eine ge-
 ringe Wertigkeit haben, wenn sie
 auch von einem Antragsteller er-
 regt vorgetragen werden, soll
 in jedem Fall unter Wahrung der
 Menschenwürde behandelt werden
 und nicht mit schulmeisterlicher
 Auftrumpferei vom Tisch gefegt
 werden. Es bleibt zu hoffen, daß
 der Ausrutscher gegenüber einem
 Anlieger der Kantstraße ein Einzel-
 zellfall bleibt.

Die Abkanzlungen der Gemeinderä-
 te Hans Bich und Sepp Flach in-
 erhalb der Diskussion um den Be-
 bauungsplan lassen den Verdacht
 aufkommen, daß diese Art der
 Standpunktdurchsetzung langsam
 zum Führungsstil im Donaustau-
 fer Rathaus wird.
 Auch die Erwähnung des Bürgermei-
 stergehaltes sollte für den
 Bürgermeister keine Provokation
 sein.

Der Gipfel der Unsachlichkeit,
 das sei hier einmal festgestellt,
 war allerdings die Ankündigung
 aus dem Mund des Bürgermeisters,
 er werde auf der nächsten Gemein-
 deratssitzung sozusagen als W
 reglung für widerspenstige Ge
 meinderäte die Durchführung des Um-
 legungsverfahrens auf die Tages-
 ordnung setzen.

Die Verwirklichung dieser im Pla-
 nungsverfahren vorgesehenen Mög-
 lichkeit, bedarf für den über-
 wiegenden Teil der Gemeinderäte
 einer ausführlichen Information
 durch einen Fachmann aus der Ver-
 messungs- oder Flurbereinigungs-
 verwaltung.

Im Interesse einer baldigen Ver-
 wirklichung des Planungszieles
 sollte dieser Vorschlag von
 Marktgemeinderat Fritz Ferstl
 bald aufgegriffen werden.

Sachbehandlungen in der vom
 Bürgermeister angekündigten Form
 führen auf die Dauer ins Chaos
 und davon gibt es auf dem Pla-
 nungssektor in Donaustauf ohne-
 hin schon genug.

Bis zum nächstenmal
 Lucius

Benutzen Sie den Altglascontainer
 im Fürstenpark!
 Unterstützen Sie die Aktion des
 "Burgpfeifer" zugunsten des pari-
 tätischen Wohlfahrtsverbandes!

**AUCH EINE
 HALBE**

**GIBT'S
 BEI**

**METZGEREI
 Brunner
 Donaustauf**

Fleisch-u. Wurstwaren



Wir drucken ein- und mehrfarbig...

OFFSETDRUCK
groß

8405 Donaustauf
Pröllstraße 59
Telefon: 09403/964

- Geschäftsdrucksachen
- Selbstdurchschreibesätze
- Formblätter jeder Art
- Werbeprospekte
- Festschriften u.a.
- Glückwunschkarten
- Sterbebilder (große Musterkollektion)



Für Sparer, die mehr erreichen wollen, die richtige Bank

Raiffeisenbank Donaustauf

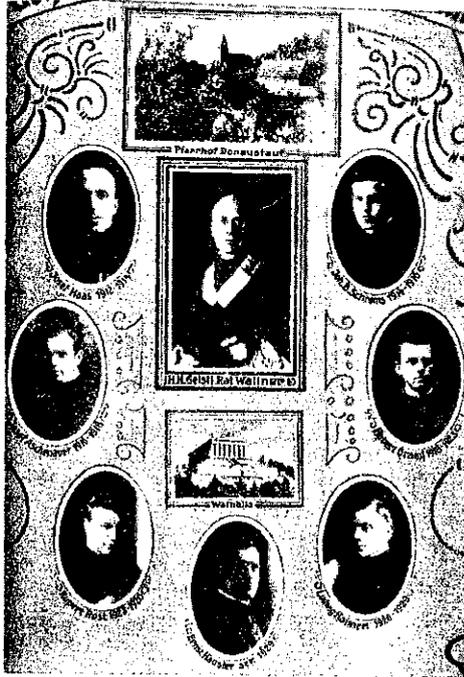


in eigener Sache

Nun ist dem Bürger die Erstausgabe des vom Bürgermeister selbst gestalteten Blattes "Mitteilungen des Marktes Donaustauf" vorgelegt worden. Der Burgpfeifer hat dagegen nichts einzuwenden, sofern es sich dabei, wie der Bürgermeister in der Gemeinderatsitzung -beinahe entschuldigend- sagte, daß es sich um kein politisches Blatt und um keine Konkurrenz zum Burgpfeifer handelt. Die Dringlichkeit habe nur - so der Bürgermeister - von der Ankündigung der Sperrmüllsührer bestanden !!! Für den Kenner der Situation klingt dies nicht sehr glaubwürdig, wenn man weiß, daß der Burgpfeifer dem Bürgermeister und einigen Gemeinderäten schon manchmal auf die Nerven ging, weil man Wahrheiten nicht immer gerne hört. Dabei gibt es Zeitgenossen, die öfters mit ihrer Meinung kommen, der Burgpfeifer sollte Probleme nicht so zögerlich aufgreifen und energischer vertreten. Andererseits wie empfindlich ist mancher Kritiker wenn er meint, in einem Beitrag sein eigenes Gesicht zu erkennen. Herr Bürgermeister wie oft haben Sie schon gedroht eine Art "Anti-Burgpfeifer" herauszubringen. Der Burgpfeifer hat dem Bürgermeister schon wiederholt angeboten für Verlautbarungen der Marktgemeinde eine ganze Seite kostenlos zur Verfügung zu stellen und wir erwarten daher, daß dem Bürger aus der Steuerkasse für das vom Bürgermeister gewünschte Mitteilungsblatt keine Kosten aufgebürdet werden. Der Burgpfeifer wird unbeeinträchtigt weiterhin durch seine Beiträge das gegenseitige Verständnis und die innere Verbundenheit in unserer Gemeinde fördern helfen. Bei wollen wir, solange uns dies möglich gemacht wird, überparteilich bleiben. Jedem Donaustauffer Bürger steht es frei seine Meinung im Burgpfeifer zu äußern, solange dabei nicht persönliche Interessen vertreten oder eingegriffen werden. Warum wünschen wir der Bürgermeister und seine Gemeinderäte möchten doch die Worte des Bezirksrat Benno Zierer in der JU Presse Nr. 2/Aug.74 mehr beherzigen: "..... Verantwortungsbewusste Bürgermeister und Gemeinderäte müssen weniger applaus-bedacht und mehr kritisch offen sein. Denn welcher Politiker kann von sich behaupten, daß er die Ehrlichkeit "schöpflöffelweise" geschluckt hat? ..." Darum meinen wir, daß auch der engagierte Bürger ein Recht hat nicht nur immer als Außenstehender betrachtet zu werden und dies als echter Fortschritt in Richtung Demokratie geteilt werden kann.

Rückblende

Der der älteren Generation noch gut bekannte und beliebte Geistl. Rat, Alois Wallner, mit seinen Kooperatoren:



Im Jahre 1913 kam als Pfarrer Alois Wallner von der bisherigen Wirkungsstelle Hainsacker nach Donaustauf und arbeitete bis zum Jahre 1931 als Seelsorger im Weinberg des Herrn in Donaustauf wo er sich auch hohes Ansehen erwarb. Nach der Ruhestandsversetzung verbrachte er den Rest seines Lebens in Altötting und starb am 1. Februar 1942 als Stiftskanonikus in Altötting. (Das Foto hat uns Altbürgermeister Martin Meindl überlassen).

Die Überarbeitung der AGB aufgrund des AGB-Gesetzes

Mit dem 1. April 1977 ist das Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz) in Kraft getreten. Im Hinblick hierauf sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Volksbanken und Raiffeisenbanken überarbeitet worden. Es wurde versucht, in noch weiterem Umfang dem partnerschaftlichen Gedanken der Beziehungen zum Kunden Rechnung zu tragen. Die wesentlichen Änderungen sind in einer Informationsschrift besprochen, die ab sofort kostenlos erhältlich ist am Schalter der Raiffeisenbank Donaustauf. Die Informationsschrift stellt in allgemein verständlicher Form die wesentlichen Änderungen dar und soll den Bankkunden mit den überarbeiteten AGB der Volksbanken und Raiffeisenbanken vertraut machen.

A.D.

Haftung des Arbeitgebers - was jeder darüber wissen sollte -

Arbeitsverhältnisse verlaufen nicht in allen Fällen, insbesondere dann, wenn sie gefahrgeneigte Tätigkeiten zum Gegenstand haben, reibungs- und problemlos. Immer wieder wird es vorkommen, daß bei einem Mitarbeiter ein Schaden entsteht, ohne daß ihn dabei ein eigenes Verschulden trifft. Ein Arbeitsunfall ist dabei nur eine von mehreren möglichen Schadensursachen, für die unter Umständen der Arbeitgeber haftet. Eine gute Gelegenheit, sich mit den für die Praxis wichtigsten Fragen, die mit der Haftung des Arbeitgebers zusammenhängen, näher vertraut zu machen, bietet die ab sofort bei der Raiffeisenbank Donaustauf eG kostenlos erhältliche Informationsschrift GELBE BEILAGE Nr. 180.

A.D.

Forf - Naturkraft und Schutz für Boden und Pflanzen

FLORATORF-PRODUKTE: FÜR DIE HERSTELLUNG ZUR BESSEREN ÜBERWINTERUNG!
FLORA-DÜNGERTORF DM 14.30
SUPER-MAJURAL DM 20.70

BayWa



FUHRUNTERNEHMEN MAX GRASS DONAUSTAUF PRÖLLSTRASSE 39
Telefon (09403/1258) -preiswert und zuverlässig-

Wissenswertes

Beste Brauerei Deutschlands
r Welt gilt die Bayerische
Brauerei Weihenstephan bei
Regensburg, die ihre Anfänge bis auf
das Jahr 1040 zurückführen kann.
Hier als Brauzusatz verwendete
Geräte über nicht. Auch die Geräte
sind der ursprüngliche Brau-
er, sondern Hafer und Weizen.

Erstmalig wurde erstmals 1246/47
öffentlich gefeiert und durch
Urban IV. im Jahre 1264 für
die kath. Kirche eingeführt.

Boss - oder das Reisetascherl.
Sieht ein Reisetascherl in Filz-
schuhen und prall, net z'kloa und aa
sehr groß
Er fragt sich: "Hab i alles drin?"
Er schaut zum Reisetascherl hin,
er blickt hinauf nach Bergeshöhn,
er Dachstein und die Bischofs-
steine stehen.
Neben ihm wird vor Schönheit s'Herz
arm,
das Tascherl denkt sich: "I möcht
er hoam!"

"Boss" ruft alle zum Appell:
"ma da?" und zählt uns nach
sehr schnell.
"Gehts!" schreit der Götzfried
und fährt los.
Nun steht a Tascherl in Filzmoos.

Am nächsten Tag, da fällt's dem
Herz ein:
"Wo könnt denn etz mei Tascherl

schreck is kloa, doch d'Freud
is esengroß:
"Hei, da fahr i wieder nach Filz-
moos!"

Die macht sich wieder auf die
Reise und quat die Kostbare in Filzmoos
Nun wieder nauf auf Bergeshöhn
seufzt: "Oh Filzmoos, wie bist
du schön!"

Das Tascherl meint: "Woast du, Elisa-
beth, du holst, ist wirklich von
Filzmoos nett;
"Ja, glaub, ist's irgendwo recht
gut."
"Laßt mi du halt öfter amol
in Filzmoos....." M G.

**Die herrlichsten
Pflanzen
für Ihren Garten**



und für Ihre
Balkonblumenkästen

Gärtnerei Spreitzer

Sulzbach/Do. tel. 365

Ist ja nicht weit - nur ein
Katzensprung!!!

LEICHTATHLETIK - ÜBUNGSSTUNDEN

Das große Interesse, das im vergangenen
Jahr die Sportabzeichen-Aktion des Sport-
vereins gefunden hat, veranlasste die
Vereinsführung, eine regelmäßige Trainings-
möglichkeit auf dem Schulsportgelände den
Jugendlichen ab einschließlich 8. Klasse
sowie den Aktiven und Senioren anzubieten.
Als Übungsleiter stellt sich der in den
Fünfziger-Jahren bekannte Regensburger
Mittelstreckenläufer, Willi Stengl, der
seit ca. 2 Jahren in Donaustauf wohnt, zur
Verfügung. Die Übungszeit ist jeweils

Donnerstag ab 18,00 Uhr.

Es können die Disziplinen: Kurzstrecken-
lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen
und Ballweitwurf geübt werden.
Die Vereinsführung ersucht alle leicht-
athletisch Interessierten um rege Teil-
nahme.
Der erste Abnahmetermin für das Sportab-
zeichen findet am Donnerstag, dem 26. Mai,
ab 18 Uhr auf dem Schulsportplatz statt.

S V D

ERSTES DONAUSTAUFER BURGBERG-SPORTFEST

Der Sportverein Donaustauf veranstaltet
in Verbindung mit dem Bayerischen Leicht-
athletik-Verband Kreis Regensburg am
Freitag, den 24. Juni (Johanni) eine leicht-
athletische Werbeveranstaltung unter der
Bezeichnung "Donaustauer Burgberg-Sport-
fest".

Neben der Abnahme des Sportabzeichens und
des leichtathletischen Mehrkampf-Abzeichens
sind Wettbewerbe der im Leichtathletik-
Verband Kreis Regensburg führenden Athleten
vorgesehen.

Neben dem offiziellen Sportprogramm können
sich alle Donaustauer im Baumstammwerfen
und im sibirischen Weitsprung messen.

Die Siegerehrung findet anschließend auf
der Burg statt. Bei Einbruch der Dunkelheit
wird das Johannisfeuer abgebrannt.

S V D

Z u m S c h m u n z e l n

"Hans, du mußt energischer mit
deiner Frau umgehen." "Ach Karl
das hab ich einmal probiert, dann
bin ich 4 Wochen im Krankenhaus
gelegen!"

"Liebling, du küßt mich immer
nur, wenn du Geld haben willst."
"Ja und?" flüstert die junge Ehe-
frau zärtlich, "ist denn das nicht
oft genug?"

"Und was werden Sie mit dem Gewinn
machen?" fragt der Reporter den
Hunderjährigen. -- "Den werde ich
für meine alten Tage zurücklegen."

Der Oberst bei der Inspektion zu
einem Rekruten: "Sind Sie zufrieden
mit dem Essen?" Rekrut: "Ja-
wohl, Herr Oberst." Oberst: "Wird
auch alles gerecht verteilt? Be-
kommt nicht doch mal einer ein
großes Stück Fleisch und der an-
dere ein kleines?" Rekrut: "Nein,
Herr Oberst, jeder bekommt ein
kleines!"

"Was", staunte der Freund, "du isst
Hundekuchen?" "Ja", seufzte der
andere, "der Arzt hat mir viel
tierische Kost verordnet..."



Ha Zenzi, warum strahlst denn dann
ah so, ha?
Ja mei Vroni, weil ih jetzt bei uns
an Zeitungskiosk afmach.
Und do führe nacha exklusiv ein-
heimische Blätter.

Mir wern nämle jetzt ah echtes Presse-
zentrum im Landkreis.

No na wernma wenigstens etwas,
Zenzi.
Jo wos gibst denn nacha no ah so,
ha Vroni?

Oh mei Zenzi, wos moanst wos mei
Alisi jetza für ah herrliche Aus-
red hod, wenn er Flaschn um Flaschn
leer macht.
Er muaß de Burgpfeiferaktion von
dem Flaschncontainer unterstützn,
daß der so vuill wie möglich oft
voll werd.
Ja Vroni beim Saufa kummas af de
herrlichn Ausredn de Herrn der
Schöpfung.

SSV Jahn Regensburg zu Gast
beim SV Donaustauf

Am Sonntag, dem 15. 5. 77, tritt
der SSV Jahn Regensburg gegen die
1. Mannschaft der Fußballer des
Donaustauer Sportvereins an.
Das Spiel wurde zwischen den beiden
Vereinen als Ablösespiel für den
aus dem SV Donaustauf kommenden
jetzigen Jahnspieler Hans Melzl
vereinbart.

Für die Donaustauer Fußballwelt
ist dieses Spiel sicherlich eine
interessante Abwechslung im sport-
lichen Alltag. Nach dem hohen
Sieg der Jahnmannschaft über den
FC Augsburg am Sonntag, dem 8. 5.,
dürfte das Interesse an diesem
Spiel groß sein.
Der SVD lädt zu zahlreichem Be-
such ein. "Burgpfeifer"

Schlechte Nerven?

Lassen Sie es nicht so weit kommen!

Stärken Sie Nerven und Organismus durch
das hochwertige Kombinationspräparat

PK 7

**PK 7 J. Renner - Strathmeyer
DONAUSTAUF**